

# Forderungen des Deutschen LandFrauenverbandes zur Bundestagswahl 2021

## Präambel

Der Deutsche LandFrauenverband, seine Mitgliedsverbände und insbesondere seine Mitglieder gestalten aktiv das soziale und politische Leben im ländlichen Raum. Ihr Interesse und ihre Aktivitäten gelten einer zukunftsorientierten Entwicklung, der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen in allen Bereichen und einer lebendigen Gemeinschaft. Durch vielfältiges Engagement gestalten LandFrauen maßgeblich den Lebensraum. Sie tragen vielgestaltig zur Attraktivität und Lebensqualität vor Ort bei. LandFrauen sind Interessenvertreterinnen für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen auf dem Land.

Alle Vertreterinnen und Vertreter im politischen Raum sind gefordert, die Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, damit Gleichberechtigung, ländliche Entwicklung und Chancengerechtigkeit aktiv gestaltet und durchgesetzt werden können. Politik muss die ländlichen Räume als Chancenräume verstehen sowie die Bedarfe von Frauen und ihren Familien stärker fokussieren.

Die Durchsetzung frauenpolitischer Ziele und Forderungen muss deshalb finanziell in angemessener Höhe und planungssicher ausgestattet werden. Eine durch die Pandemie belastete Haushaltslage und konjunkturelle Schwankungen dürfen nicht gegen die Erfordernisse des ländlichen Raumes und speziell gegen die frauenpolitischen Forderungen im ländlichen Raum ausgespielt werden.

Die Förderung der Demokratie ist wichtiger denn je. Die Unzufriedenheit der Menschen mit ihren gewählten Parlamentsvertretungen steigt, die Wahlbeteiligung sinkt. Immer mehr Menschen wählen extreme Parteien. Der Anteil an Frauen in den Parlamenten nimmt ab und errungene Frauenrechte stehen wieder zur Disposition.

Die Grenzen des Sagbaren im realen und digitalen Leben haben sich deutlich verschoben. Menschenverachtung und Anfeindungen gehören zum Alltag, obwohl das Recht auf Anderssein für alle Bürgerinnen und Bürger im Grundgesetz verankert ist. Rechtsextreme versuchen, sich in strukturschwachen Regionen mit Angeboten einen Platz in der Mitte der Gesellschaft zu verschaffen. Der Zusammenhalt und das friedliche Miteinander im dörflichen Leben sind mancherorts gefährdet.

Eine wehrhafte Demokratie ist auf dialogbereite, tolerante und politisch gebildete Bürgerinnen und Bürger angewiesen. Politische Entscheidungen müssen transparent und für die Menschen nachvollziehbar sein.

Digitalisierung ist Daseinsvorsorge – die ländlichen Räume haben akuten Nachholbedarf, um gleichwertige Verhältnisse zu erreichen. Ob in der Wirtschaft, in den Kommunalverwaltungen, in der Medizin, in der Bildung, im Verkehr oder im Ehrenamt: Es gilt, alle Chancen der Digitalisierung auch für das Land zu nutzen.

**“ Politik muss die ländlichen Räume als Chancenräume verstehen sowie die Bedarfe von Frauen und ihren Familien stärker fokussieren. ”**

## Frauenpolitik

### Gleichberechtigte Teilhabe sichern, Altersarmut verhindern, geschlechtergerechte Gesundheitspolitik umsetzen

**Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.**

GG §3, Abs.2

**Dies muss immer Maßstab für politische Weichenstellungen sein und sich in den Bereichen politische Teilhabe, Lohn- und Rentengerechtigkeit sowie in der Frauengesundheit konkret niederschlagen. Einen guten Ansatz sieht der dlv zudem in der Einführung eines geschlechtergerechten Bundeshaushaltes. Der dlv fordert:**

#### **MEHR FRAUEN IN DEN GREMIEN – EINFÜHRUNG EINES PARITÄTSGESETZES**

- Zeitnahe Einsetzung einer paritätischen Reformkommission im Deutschen Bundestag und Vorlage von konkreten Ergebnissen bis zum 30. Juni 2023
- Einführung eines Paritätsgesetzes im Wahlrecht bei den Listen und Direktmandaten und erstmalige Anwendung bei den Bundestagswahlen 2025
- Änderung der 40-Prozent-Soll-Quote bei den Vorschlagslisten zur Sozialwahl, in eine verpflichtende Regelung. Vorschlagslisten, die die Quote nicht erfüllen, werden zurückgewiesen.

#### **LOHNLÜCKE SCHLIESSEN, GESETZLICHE RENTE STÄRKEN**

- Stärkung des Entgelttransparenzgesetzes durch Einführung eines Verbandsklagerechts
- Anreize für gleichberechtigte Aufteilung der Care-Arbeit schaffen, wie z.B. Einführung von Gutscheinen für haushaltsnahe Dienstleistungen
- Kein Anheben der Entgeltgrenze für geringfügig entlohnte Beschäftigung („Minijobs“)
- Stabilisierung bzw. Anhebung des Rentenniveaus und Absenkung der Beitragsjahre bei der Grundrente
- Anerkennung von Pflegeleistungen in der Rente: Abschaffung der Ungerechtigkeit, dass Erwerbstätige, die mehr als 30 Stunden arbeiten, keine zusätzliche Anerkennung in der Rentenversicherung erhalten

#### **UMSETZUNG EINER GESCHLECHTERGERECHTEN GESUNDHEITSPOLITIK**

- Stärkere Berücksichtigung der geschlechtergerechten Sichtweise in allen Bereichen des Gesundheitswesens, der Ausbildung und Forschung sowie eine verbesserte gesundheitliche Information von Frauen
- Anhebung der aktuell geltenden Altersgrenze im qualitätsgesicherten Mammographie-Screening-Programm (MSP) zur Früherkennung von Brustkrebs bei Frauen von derzeit 69 Jahre auf 74 Jahre
- Das Schließen von Geburtsstationen und Kreißsälen stoppen und die Ansiedlung von Hebammen in Kooperation mit Gynäkologinnen und Gynäkologen aktiv fördern und durch Etablierung medizinischer Versorgungszentren in ländlichen Räumen sicherstellen.

“ *Männer und Frauen sind gleichberechtigt.* ”

## Ehrenamtliches Engagement

### Ehrenamt stärken, Zukunft gestaltende Engagementpolitik

**LandFrauen sind bundesweit in Vereinen ehrenamtlich organisiert, haben eine lange Tradition und Geschichte und sind stark mit ihrer Region verbunden. Damit das in Zukunft so bleibt, fordert der Deutsche LandFrauenverband:**

#### **EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT ENTBÜROKRATISIEREN**

- Bürokratische Hürden dürfen Ehrenamt nicht überfrachten und ausbremsen
- Ehrenamtliches Engagement als Querschnitt verstehen und nachteilige Auswirkungen auf Ehrenamtliche und Vereine bei Gesetzgebungsverfahren verhindern
- Etablierung kommunaler Unterstützungsbüros als Anlaufstellen für Ehrenamtliche in finanziellen und steuerrechtlichen Fragen
- Angebote an Qualifizierungsprogrammen erhöhen, um ehrenamtliches Engagement zu fördern und Frauen für ehrenamtliche Ämter zu stärken

#### **EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT STÄRKEN**

- Bundesweit eine Vereinheitlichung für die Anerkennung der Gemeinnützigkeit und die Nachweispflicht gegenüber den Finanzämtern
- Hilfestellungen bei der Erstellung einer Satzung oder Satzungsänderungen
- Kriterien lockern, um zivilgesellschaftliche Vereine und Verbände, die nicht als gemeinnützig anerkannt wurden, an Förderprogrammen teilhaben zu lassen

#### **EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT AUFWERTEN**

- Ehrenamtliches Engagement muss in Form von zusätzlichen Rentenpunkten aufgewertet werden
- Die Politik ist aufgefordert, einen runden Tisch zu etablieren, um gemeinsam mit Zivilgesellschaft, Sozialträgern und Wirtschaft konkrete Kriterien dafür zu entwickeln.

**“ Ehrenamtliches Engagement muss entbürokratisiert, gestärkt und aufgewertet werden. ”**

## Ländliche Räume

### Nachhaltige Entwicklung, geschlechtergerechte Gestaltung

**Zukunftsorientierte, gestaltende Politik für die ländlichen Räume erfordert verantwortungsvolles politisches Handeln weit über eine Legislaturperiode hinaus. Die nächste Bundesregierung muss auf dem Grundstein aufbauen, der zum Erreichen gleichwertiger Lebensverhältnisse gelegt wurde, und insbesondere die Bedarfe von Frauen auf dem Land berücksichtigen.**

- Das gesamtdeutsche Fördersystem für strukturschwache Regionen muss geschlechtergerecht ausgestaltet werden.
- Erwerbspotenziale von Frauen auf dem Land in abhängiger Beschäftigung und beruflicher Selbstständigkeit müssen erschlossen werden
- Ländliche und strukturschwache Regionen brauchen eine gute und auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der hier Lebenden ausgerichtete Infrastruktur.
- Innovative Mobilitätsangebote müssen nachhaltig, geschlechtergerecht und digital sein. Der öffentliche Verkehr muss ausgebaut und der Weg für E-Mobilität auf dem Land geebnet werden.
- Der „Gleichwertigkeits-Check“ für Gesetzesvorhaben der Bundesregierung muss sich als wirksames Instrument erweisen. Der dlv fordert, dies zu evaluieren und ggfs. Anpassungen vorzunehmen.
- Die Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) muss zur Gemeinschaftsaufgabe ländliche Räume weiterentwickelt werden. Dies darf nicht zu Kürzungen im Förderbereich Landwirtschaft führen.

“ *Die nächste Bundesregierung muss insbesondere die Bedarfe von Frauen auf dem Land berücksichtigen.* ”

## Demokratie

### Demokratie schützen, dialogfähig bleiben

**Die Demokratie ist wieder in Gefahr. Sie zu wahren, ist unser aller Aufgabe. Demokratiefeindlichkeit, Diskriminierung, Populismus und Rechtsextremismus verlangen stärker denn je ein gemeinsames und entschlossenes Vorgehen mit einer klaren Haltung. Zentrales Ziel muss es sein, dialogfähig in unserer Gesellschaft zu bleiben. Politik muss notwendige Rahmenbedingungen zur Stärkung der Demokratie schaffen:**

- Errichtung eines Demokratiefördergesetzes
- Entwicklung von niedrighschwelligen und finanziell gut ausgestatteten Programmen zur Demokratieförderung auf dem Land
- Stärkung der politischen Bildung außerhalb der urbanen Räume
- Stärkung der Vereine als wichtige Lernorte für Demokratie
- Migrations- und Integrationspolitik so ausrichten, dass sie die Chancen der ländlichen Räume dafür nutzt und Antworten auf Fremdenfeindlichkeit findet

“ *Politik muss notwendige Rahmenbedingungen zur Stärkung der Demokratie schaffen.* ”

## Landwirtschaft

### Weichenstellung für die Zukunft: geschlechtergerecht, nachhaltig, anerkannt

**Gesellschaftliche Ansprüche, ein hoher Preisdruck und sich ändernde klimatische Bedingungen machen neue Wege der Agrarpolitik nötig und eröffnen neben Risiken auch vielfältige Chancen. Bei allen Weichenstellungen muss es gelingen, die sozio-ökonomische und psychosoziale Lage für Familien zu verbessern und Hofnachfolgen zu sichern. Frauen in der Landwirtschaft müssen auf Augenhöhe agieren können. Der dlv fordert:**

#### **GESCHLECHTERGERECHTE AGRARFÖRDERPOLITIK UND FRAUEN IN DER LANDWIRTSCHAFT IN IHREN MULTIFUNKTIONALEN ROLLEN STÄRKEN**

- Agrarförderprogramme einschließlich GAP-Strategieplan geschlechtergerecht ausgestalten
- Politik muss Frauen in der Landwirtschaft in ihren multifunktionalen Rollen fördern.
- Mehr Hofnachfolgen und externe Hofübergaben durch Frauen sicherstellen
- Frauen mit eigenen Betriebszweigen (Direktvermarktung und Landtourismus) und Produktionsnischen fördern
- Geschlechtergerechte Agrarförderpolitik, die die Übernahme und Gründung landwirtschaftlicher Betriebe durch Frauen stärker unterstützt

#### **PLANUNGSSICHERHEIT IN DER FÖRDERUNG – EIN GESELLSCHAFTSVERTRAG, DER LANGFRISTIG TRÄGT**

- Bäuerinnen und Bauern brauchen verlässliche politische Rahmenbedingungen sowie ökonomische Stabilität, um ihre Betriebe auf die Ansprüche der Zukunft auszurichten.
- Formulierung konkreter und langfristiger Zielbilder für eine gesellschaftlich akzeptierte Landwirtschaft
- Etablierung eines dauerhaften und transparenten Erzeuger-Verbraucher-Dialog
- Vielfalt und Diversifizierung einer regionalen Landwirtschaft ermöglichen, die ohne ständigen Wachstumsdruck wirtschaften kann
- Festsetzen einheitlicher Produktionsstandards und Harmonisierung von Auflagen auf nationaler und europäischer Ebene
- Politische Auflagen nur nach fundierter wissenschaftlicher Folgenabschätzung

#### **LANDWIRTSCHAFT UND KLIMA**

- Regionalität und Saisonalität für eine nachhaltige Ernährung (regionale Wertschöpfungsketten etc.)
- Ausbau der Agrarforschung und Einsatz neuester Technologien zur Bewältigung aktueller ökologischer Herausforderungen
- Investitionshilfen durch die KfW für besonders nachhaltige Investitionen

**“ Frauen in der Landwirtschaft müssen auf Augenhöhe agieren können. ”**

## Digitalisierung

### Megabit war gestern: Die Zukunft auf dem Lande heißt Gigabit!

**Damit die Digitalisierung zum Erfolg für Stadt und Land wird, ist es nicht nur wichtig, die notwendige Infrastruktur zu schaffen, sondern auch alle Menschen mitzunehmen. Nur durch Bildung und die Förderung von digitalen Innovationen ist eine Anwendung möglich. Digitale Angebote dürfen die klassischen nie vollständig ersetzen, sondern können diese nur ergänzen.**

#### **GIGABITFÄHIGE NETZE AUSSCHLIESSLICH MIT GLASFASER**

- Zum Erreichen Gigabit-fähiger Netze ist eine ausschließliche Förderung von Glasfaser im Festnetzbereich notwendig.
- Dem Abbau von Ausbauehemnissen muss auf allen Ebenen höchste Priorität eingeräumt werden.
- Die für den ländlichen Raum typischen Rand- und Einzellagen müssen in der Förderung Berücksichtigung finden.

#### **FUNKLÖCHER AUF DEM LAND BESEITIGEN UND WEICHEN FÜR DEN 5G-AUSBAU STELLEN**

- Funklöcher und weiße Flecken in den ländlichen Räumen dringend beheben
- 5G als zukunftsweisende Technologie voranbringen, begleitet von Forschungsförderung zur Sicherheit der 5G-Netze und deren gesundheitliche Auswirkungen

#### **RECHTSANSPRUCH AUF SCHNELLES INTERNET, DER SEINEN NAMEN VERDIENT**

- Der dlv fordert einen Rechtsanspruch auf schnelles Internet, der über das Mindestmaß von 30 Mbit/s hinausgeht.

#### **VEREINE BEIM DIGITALEN WANDEL STÄRKEN**

- Qualifizierungsprogramme und Schulungen im Umgang mit neuen Technologien, Programmen, Software und Tools ermöglichen
- Finanzielle Unterstützung (Digitalisierungsbonus) verbindlich einrichten
- Digitales Ehrenamt als Chance begreifen und stärken, denn sie kann Vorstandsarbeit flexibilisieren und Frauen eine bessere Vereinbarkeit ermöglichen

#### **DIGITALISIERUNG ALS CHANCE FÜR SMART FARMING IN DER LANDWIRTSCHAFT**

- Forschung und Entwicklung sowie Förderung von umweltschonender und tierwohlverbessernder Technik verstetigen
- Aus- und Weiterbildungsangebote schaffen

**“*Digitale Angebote dürfen die klassischen nie vollständig ersetzen, sondern können diese nur ergänzen.*”**